

Hinweis der Reihenherausgeber	5
Lesehinweis des Autors	5
Vorwort der Reihenherausgeber	7
Einleitung	11
Teil I	
Mögliche Grundlagen	19
Erkenntnis durch Literatur	20
Kognitive Rezeptionen der Poesie	39
Konkurrenz zur empirischen Forschung?	51
Warum es sich lohnt, fiktionale Literatur zu lesen	71
Warum wir fiktionale Texte sogar notwendig lesen müssen	87
Ein Brückenpfeiler für die Hermeneutik – Theorie zwischen Poesie und Wissenschaft	113
Eher technische Überlegungen zur literarischen Interpretation von Sozialpädagogik	122
Teil II	
Mögliche Fallbeispiele	143
Der Zufall einer Auswahl	144
Notwendige Texte – oder auch Klassiker	150
Platons Höhlengleichnis – oder auch:	
Die politischen Grenzen der Pädagogik	150
Jean-Jacques Rousseau: Emile – oder auch:	
Ein grausames Experiment wird Weltliteratur	158
Johann Wolfgang von Goethe: Auf Kinder hören	164
Jean Paul: Levana – kleine Göttin im Einsatz	172

Heinrich von Kleist: Allerneuester Erziehungsplan – oder: Kann Kausalität irren?	178
Anton Semjonowitsch Makarenko: Pädagogisches Poem oder die Prozessstruktur der Pädagogik	183
Karl Wilker: Der Lindenhof oder die Öffnung der Anstalt	187
Janusz Korczak und die Liebe zu den Kindern	192
Mezzanin	199
Astrid Lindgren: Leben in der Krachmacherstraße	199
Jean Genet: Das Böse im Heim	203
Peter Handke: Bildungsgeschichte eines Fußballfans	207
Ian McEwan: Kindeswohl oder die Nöte einer Richterin	211
Wolfgang Herrndorf: Tschick – oder: Die bemerkenswerten Qualitäten eines Lada	213
Die ganz Fremden	217
Bertolt Brecht	223
Arthur Schnitzler	229
Georges Simenon: Maigret	237
Robert Seethaler: Ein ganzes Leben	243
Sehr kurzer Nachtrag	247
Utopien	250
Zum Schluss: Selbst Geschichten erfinden	258
Gianni Rodari	260
Nachwort	263
Literatur	264